

Thomas Philipps: Abschied aus Leer zeichnet sich ab

Das Unternehmen findet im Stadtgebiet keinen neuen Standort und befasst sich nun mit Alternativen in Rhaderfehn



Der Standort von Thomas Philipps auf dem MZO-Gelände in Leer.

BILD: BEHRENDT

Bis Juli 2015 muss der Sonderpostenmarkt seine Filiale auf dem MZO-Gelände aufgeben. „Wir brauchen jetzt dringend Klarheit, wie es weitergehen soll“, sagt Expansionsleiter Klaus Kröger.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Auf dem Gelände der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) entlang der Bahnlinie soll in den nächsten Jahren – wie berichtet – ein großes Wohn-

und Gewerbegebiet entstehen, der Radsan-Park. Das bedeutet für den Sonderpostenmarkt Thomas Philipps, der dort seit langem angesiedelt ist, das Ende. Die Suche nach einem neuen Standort in Leer befindet sich „in der heißen Phase und gestaltet sich schwierig“, sagt Klaus Kröger, Expansionsleiter des Unternehmens. Er denkt jetzt an einen Umzug der Filiale in die Gemeinde Rhaderfehn.

In Leer gebe es durchaus freie Flächen, sagt Kröger. Diese seien für das Sortiment des Sonderpostenmarktes aber offenbar nicht genehmigungsfähig. Dem Unterneh-

men Thomas Philipps, zu dem bundesweit 250 Filialen gehören, seien beispielsweise Teilflächen im Baumarkt von Max Bahr im Leeraner Emspark angeboten worden.

Auch dort sei eine Ansiedlung aber aufgrund des Sonderpostensortiments wohl nicht machbar, erklärt Kröger, der auch einen Neubau für eine Option hält. „Wir halten Augen und Ohren offen“, sagt er und betont: „Wir brauchen jetzt dringend Klarheit, wie es weitergehen soll.“

Getroffen hat sich der Expansionsleiter zuletzt mit Investoren, die ihm Standorte in der Gemeinde Rhaderfehn anboten. Zum einen geht es um Flächen in Rhaderfehn-Mitte,

*„Wir halten
Augen und
Ohren offen“*

KLAUS KRÖGER

zum anderen um die Flächen des ehemaligen Combimarktes an der Rhaderwieke in Rhadermoor.

„Ich habe mir beide Standorte angeschaut“, berichtet Kröger, der für die künftige Filiale eine Verkaufsfläche in einer Größenordnung von 1500 bis 2000 Quadratmetern benö-

tigt. Das Engagement der Stadtverwaltung in Leer sieht er durchaus kritisch: „Man ist dort nicht sehr kompromissbereit“, sagt er.

Stadt-Sprecherin Grit Fokken weist das zurück: „Wir haben uns bemüht, geeignete Flächen zu finden“, sagt sie auf Anfrage. Die Suche sei allerdings nicht einfach. Zu den Preisvorstellungen von Thomas Philipps sei ein Standort in der Innenstadt derzeit einfach nicht verfügbar. Man stehe weiter in Kontakt mit dem Unternehmen, so Fokken, und werde Angebote unterbreiten, sofern sich welche ergeben sollten.